

# St. Martin – wolle mer'n reilasse?

November 2022

Der 11. November ist ein besonderer Tag. Die Kinder warten auf den Laternenumzug St. Martin und die Jecken in den Karnevalshochburgen auf den Beginn der „fünften Jahreszeit“.



St. Martin war ein römischer Soldat. Er ritt an einem kalten Wintertag an einem frierenden Bettler vorbei. Dieser tat ihm leid, deshalb teilte er mit dem Schwert seinen warmen Mantel, so die Sage. Woher kommt der Brauch der Martinsgänse?

Martin sollte Bischof werden, aber er wollte nicht. Schnatternde Gänse verriet ihn, als er sich versteckte, sagt die Legende.

Der Martinstag ist der Start in die „fünfte Jahreszeit“, den Karneval.



Folge 259

Früher begann am 11. November eine Fastenzeit, die bis Weihnachten dauerte. Da wollte man noch einmal richtig gut essen und feiern.

In diesem Jahr ist Geflügel bis zu 100 Prozent teurer als im letzten Jahr. Viele Restaurants bieten keinen Gänsebraten mehr an. Eine Gans kostet beim Erzeuger bis zu 100 Euro.



Wird es diese Weihnachten bei uns eine Gans geben, wie hier auf dem Bild 2002?

Der Norddeutsche Rundfunk berichtet am 11. November 2022, dass in diesem Jahr nicht genügend Gänse gemästet werden konnten, es fehlten die Küken. Außerdem machen sich die Gänsehalter Sorgen um die Geflügelpest.



Die Gießener Allgemeine berichtet am 9. November 2022 vom Ausbruch der Geflügelpest in einem Putenzuchtbetrieb in Hungen-Uthpe.



Etlche dieser Blätter gehen auf einen großen Flug über den Waldweg und landen in unserem Garten.



Die Blätter hier sind allerdings von unserer Kornzieherweide. Sie ist ein Schmuckstück im Garten. Deshalb schneide ich sie jedes Jahr zurück und kehre auch gerne die Blätter zusammen.



Für die „Laternenparker“ beginnt die Zeit des Kratzens. Morgens sind die Autoscheiben zugefroren.

Nebel liegt zum Tagesbeginn über dem Busecker Tal. Solche Nebelschwaden können für den Straßenverkehr gefährlich sein.

Am 13. November 2022 fliegen etliche Formationen von Kranichen über unser Haus. Hier führt eine Flugroute der Zugvögel über Mittelhessen. Ihre schrillen Schreie kündigen jedes Jahr den kommenden Winter an.



Wie wirkt sich der Nebel auf die Leistung des Solarparks am Attenberg aus?



Ich bin gespannt, wie meine Solaranlage im Winter arbeiten wird. Im Sommer lieferte sie sechsmal so viel Strom, wie wir selbst benötigen.



Lobbyhörige Politiker haben dafür gesorgt, dass alle privaten Solaranlagen auf 70 Prozent gedrosselt sind. Das ist Betrug!

Ab 1. Januar 2023 wird diese Regel aufgehoben. Dann liefern alle Anlagen 30 Prozent mehr Strom.

Wie werden sich die Energiepreise entwickeln? Wird die Politik die Lobbyisten ignorieren?

